

Newsletter–klein-klein-verlag vom 11.04.2005 Die Manipulation der Presse

Veronika Widmer

Heute morgen bekam ich einen Anruf, indem mir mitgeteilt wurde, dass im Sender rtl, PUNKT 12, ein Beitrag ausgestrahlt werden wird, in dem es um die Masernimpfung ginge. Ebenso wurde mir mitgeteilt, dass der WDR heute Abend um 21,00 Uhr eine in den Programmzeitschriften nicht angekündigte Gegendarstellung zu der letzten Sendung über das Impfen in das Programm aufgenommen hätte, die ebenfalls nicht in den Programmzeitschriften angekündigt wurde.

Der Beitrag über das Impfen in der rtl-Sendung von heute Mittag ist bis jetzt im Internet nicht zu finden. Auch für die WDR-Sendung: Rundum Gesund, ist im Internet bis jetzt noch kein Impfbeitrag angekündigt.

Punkt 12 hat heute Mittag den SSPE-Fall Michael polemisch dargestellt und die Mutter sagen lassen, wen eine andere Mutter ihr Kind hätte impfen lassen, würde ihr Sohn nun nicht sterben.

In diesem SSPE-Fall wird behauptet, dass ein ungeimpftes masernkrankes Kind Michael als 5-monatiges Baby angesteckt hat und er daraufhin die Erkrankung SSPE entwickelte. Die Inkubationszeit der Erkrankung SSPE wurde mit 5-7 Jahre angegeben. Michael erkrankte mit 5 Jahren.

Dass Michael in diesen 5 Jahren geimpft wurde, ist anzunehmen. Denn erstens wurde das Kind 5 Jahre als gesund betrachtet und zweitens hat sich die Mutter in der Sendung vehement für Impfungen ausgesprochen.

Dazu sind die Worte von Dr. Rasch, RKI, die offensichtlich von der Schulmedizin nicht als schulmedizinische Meinung betrachtet werden, sehr aufschlussreich:

Dr. Gernot Rasch schreibt am 2.05.2001 an eine Heilpraktikerin: **„Eine geimpfte Person kann sich folglich im ungünstigsten Fall anstecken und erkranken oder die Infektion subklinisch durchmachen. In**

dieser Zeit kann sie den Erreger auch übertragen.

Außerdem gibt es Krankheiten, bei denen die Impfung zwar die Erkrankung verhindert, aber nicht die Besiedelung der Schleimhäute.“

Wenn Michael selbst geimpft war und davon ist wohl auszugehen, dann geht die Schulmedizin davon aus, dass Michael geschützt war, denn die schulmedizinisch anerkannte Meinung ist, dass ein geimpftes Kind geschützt ist, auch gegen SSPE.

Daraus würde sich erklären, dass nach 4,5 Jahren bei Ausbruch der Erkrankung SSPE die Ansteckung im Säuglingsalter, natürlich durch ein ungeimpftes Kind, konstruiert wurde. Ich denke, es wäre interessant zu erfahren, wie denn die Recherche nach dem Kind das Michael angesteckt haben soll stattgefunden hat, oder ob lediglich angenommen wurde, dass Michael im Alter von 5 Monaten angesteckt worden ist, weil er später geimpft war?

Es wäre auch interessant, zu erfahren, welche Impfungen Michael ansonsten erhalten hat und wie er im Allgemeinen medizinisch behandelt wurde.

Im Bundesgesundheitsblatt 12/2002 verbreiten C. Meyer und S. Reiter unter dem Titel: „Impfgegner und Impfskeptiker – Geschichte, Hintergründe, Thesen, Umgang,“ zum einen inhaltlich und zum anderen über Impfgegner die blanke Unwahrheit. In diesem Bun-

desgesundheitsblatt wird das Impfen als wissenschaftlich bestätigtes Wissen behauptet, ohne dass dafür wissenschaftliche Nachweise genannt werden.

Diesem Bundesgesundheitsblatt ist auch zu entnehmen, dass die deutschen medizinischen Oberbehörden zukünftig gegen Impfgegner und Impfkritiker vorgehen wollen.

Daher kann mal wohl davon ausgehen, dass es demnächst häufiger Sendungen und Pressemitteilungen in dem Stil der PUNKT 12-Sendung von heute Mittag geben wird und dass das ein Teil der neuen Strategie des Robert-Koch-Instituts darstellt, wie gegen Impfgegner vorgegangen werden soll.

Weiter machen die Ausführungen im Bundesgesundheitsblatt 12-2004 deutlich, dass sich die staatlichen medizinischen Behörden auch weiterhin nicht auf konstruktive Diskussionen und Erklärungen einlassen. Die Transparenz der behaupteten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Analysen werden wohl auch weiterhin der Öffentlichkeit vorenthalten. Es deutet alles darauf hin, dass die medizinischen Behörden medizinische Maßnahmen, wie beispielsweise das Impfen weiterhin mit Meinungen, Behauptungen und Ansichten rechtfertigen, die nicht mit wissenschaftlichen Studien und Arbeiten belegt werden.

Mit diesem Hintergrund muss auch das Interview, das die ARD am Samstagabend mit Frau Sieglinde Kaufmann durchgeführt hat, betrachtet werden.

Wenn dieses Interview heute Abend in der WDR-Sendung: Rundum Gesund gesendet wird, dann waren die Reporter sehr schnell und das müssen sie auch, denn Frau Kaufmann hat eine einstweilige Verfügung gegen das Ausstrahlen des

Interviews beim Amtsgericht beantragt. Der Grund für diese einstweilige Verfügung war das restriktive manipulative Vorgehen der Reporterin.

Ich erinnere in diesem Zusammenhang daran, dass die Reporterin Caroline Walter auch die am 11.04.2002 ausgestrahlte ARD-Kontrastesendung re-

cherchiert hat. Diese Sendung haben wir in der Infobroschüre Nr. 2: Masern aufgearbeitet.

Bitte verbreitet diesen Text, so schnell und so weit wie möglich

An alle Impfkritiker, Impfgegner und Gleichgesinnte

Sieglinde Kaufmann - EFI-Dresden

Am Samstag habe ich dem ARD ein Interview gegeben. Ich habe bisher keine negativen Erfahrungen gemacht, im Gegenteil eher positive. Daher war ich gutgläubig und wie sich herausstellte sehr naiv. (Der mdr hat uns schon zweimal interviewt und sehr objektive Darstellungen gesendet, im Internet findet man z.B. zu der einen Sendung einzig unseren Link als Informationsquelle)

Auf mehrfache Nachfrage nach Zweck und Inhalt des Interviews erhielt ich nur lapidare und knappe, allgemeine Antworten. Sie wollten pro und contra über Impfungen darstellen, möchten wissen, wie ich zur Impfkritik gekommen bin, warum ich persönlich meine Kinder nicht impfen lasse und was wir hier für EFI - Dresden machen. Es soll ganz natürlich werden.

Auch über Sendezeit- und Platzfuhr ich nichts Konkretes, ...wir melden uns bei Ihnen. Daraufhin sagte ich dem Interview zu.

Es wurde eine Stunde lang meine Arbeit gefilmt, meine Kinder, meine Broschüre, danach folgte ein etwa einstündiges Gespräch. Im ersten Teil waren die Fragen sehr allgemein.

Zum Ende wurden sie eindringlicher und es wurde oft ausgeschaltet um bestimmte Sätze enger zu fassen und zu wiederholen.

Fragen wie: „Was würden Sie tun, wenn Eltern aufgrund Ihrer Informationen ihre Kinder nicht impfen lassen und dann ein Kind stirbt?“

„Wie gehen Sie mit dem Vorwurf um, verantwortungslos zu handeln?“

Was würden Sie tun, wenn ein fremdes Kind sich an einem

Ihrer ungeimpften Kinder ansteckt und stirbt?“ Was würden Sie tun, wenn ihr eigenes Kind an einer Krankheit sterben würde, weil es nicht geimpft ist?“

Alles spekulative Fragen.

Am Schluss, als ich schon sehr am Ende war, legte sie ein Video ein von dem Kind Michael, das gerade stirbt, weil es SSPE hat.

Sie äußerte dazu den Vorwurf der Mutter: „Dieses Kind stirbt, weil es sich bei einem anderen, bewusst ungeimpften Kind angesteckt hat“

Sie richteten die Kamera auf mich während des Videos und stellten anschließend noch die Frage: „Was sagen Sie dazu?“

Da ich momentan eigentlich im Babyfrei bin und mich nebenher aber dennoch für die rechtlichen Belange der Eltern hier in Dresden engagiere, hatte ich ehrlich gesagt noch nichts von dem Fall Michael gehört. Ich bin sozusagen mit Informationen etwas hinterher.

Ich habe die Reporterin mehrfach darauf hingewiesen, dass ich mich hauptsächlich für die rechtlichen Belange der impfkritischen Eltern engagiere und momentan sonst nicht viel machen kann. Auch, dass ich mir für Informationsveranstaltungen für den medizinischen Teil im-

mer einen Arzt oder Heilpraktiker mitnehme.

Mir ist klar, dass es dumm war, überhaupt diesem Interview zuzustimmen.

Ich war auch zu verwirrt um eher abzubrechen.

Ich bin noch nicht sehr lange in der Impfkritik tätig und kannte daher die Kontrastesendung von 2002 nicht.

Die verantwortliche Reporterin war Frau Caroline Walter, die bestimmt viele schon kennen. Ich kannte sie nicht.

Nach dem Interview dämmerte mir Stück für Stück Zweck und Konsequenz dieses Gesprächs.

Mein Mann und ich sendeten noch in der Nacht, auf Anraten einer Anwältin und einer befreundeten Journalistin ein Fax in die Redaktion vom Sender RBB, in dem wir die Weiterverwendung ausdrücklich verboten.

Heute am Montag hat mein Mann im Amtsgericht eine einstweilige Verfügung in Arbeit gegeben.

Ich fürchte aber, es wird zu spät sein. Denn es ist möglich, dass schon bald eine Sendung ausgestrahlt wird, im WDR, für den Caroline Walter auch arbeitet.

Ich bin mit meinen drei Kindern und der ganzen Situation ziemlich am Ende.

Bitte verbreitet diesen Text, so schnell und so weit wie möglich, damit alle wissen, selbst wenn es alles gesendet wird und der eine oder andere sich über die Aussagen erregen wird, was im Vorfeld gelaufen ist.

Danke! Sieglinde Kaufmann
info@efi-dresden.de